

Pressemitteilung

Heidelberg, 14. November 2022

DVfR zeichnet Kinderrehabilitation der Kölner UniReha aus

Die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR) verlieh am 11.11.2022 dem Kölner Zentrum für Kinder- und Jugendrehabilitation der UniReha GmbH die Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille 2022. Die DVfR bewertet die Programme „Auf die Beine“ und die „Ambulante Medizinisch-Lebenswelt orientierte Rehabilitation“ (AMLOR) als außergewöhnlich innovativ, interdisziplinär, patientenorientiert und nachhaltig.

In der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen ist das Angebot an Intensivbehandlungs- und ambulanten Reha-Programmen, die lange Klinikaufenthalte vermeiden können, noch nicht flächendeckend vorhanden. Die ambulanten Programme des Kölner Zentrums für Kinder und Jugendliche mit Bewegungseinschränkungen können als Pionierangebote gelten und werden von den jungen Patientinnen und Patienten sowie ihren Eltern gut angenommen. Die Behandlungsteams sind interdisziplinär; die vielschichtige Therapie beinhaltet modernste Behandlungsansätze.

Seit 2006 gibt es das interdisziplinäre Programm „Auf die Beine“ für 4- bis 25-Jährige mit ausgeprägten Bewegungsstörungen, zum Beispiel bei Zerebralpareesen. Das sechsmonatige Programm umfasst eine breite Diagnostik und Behandlungen wie Physiotherapie und Vibrationstraining. Zum Einsatz kommen u. a. robotergestützte Laufbandsysteme und ein speziell angepasstes Gerätetraining. Intensive Trainingsphasen in der Klinik und längere Heimtrainingszeiten sind so miteinander verknüpft, dass Kinder und Eltern ihr Zuhause nur kurzzeitig für Klinikaufenthalte verlassen müssen. Nachuntersuchungen dokumentieren den Trainingsfortschritt, der auch in einer Anschlussbehandlung verstetigt werden kann. Das Programm zielt auf eine größtmögliche Selbständigkeit im Alltag.

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann, Vorsitzender der DVfR, unterstrich: „Das Angebot ‚Auf die Beine‘ eröffnet für schwer beeinträchtigte Kinder und Jugendliche große Chancen auf mehr Selbstbestimmung und Teilhabe. Dabei werden die Eltern beispielhaft mit ins Boot geholt.“

Der langjährige Leiter des Zentrums für Kinder- und Jugendrehabilitation, Professor Dr. Eckhard Schönau, dankte der DVfR für die Auszeichnung und ergänzte: „Das Programm-Konzept ist Ergebnis von 15-jähriger Erforschung des Zusammenspiels von Nerv-, Muskel- und Knochenfunktionen und ein Beispiel für translationale Forschung. Mittlerweile erkennen viele Krankenkassen das Programm an.“

Das halbjährige AMLOR-Programm ist eines der ersten ambulanten Reha-Angebote für junge Menschen. Es bietet Kindern und Jugendlichen mit neurologischen und orthopädischen Erkrankungen oder mit Adipositas seit 2018 eine ambulante Rehabilitation, die besonders an die Lebenswelt der Betroffenen angepasst ist. Schul- oder ausbildungsbegleitend findet die individuelle Therapie weitgehend am Nachmittag statt – auch hier mit intermittierenden Intensivtrainingsphasen. Ziel ist es, eine verbesserte Schul-, Ausbildungs- und Erwerbsfähigkeit zu erreichen. Mit AMLOR sei der Beweis gelungen, dass eine ambulante Rehabilitation auch bei Kindern und Jugendlichen möglich und wirksam ist, so Dr. Schmidt-Ohlemann.

Über die Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille

Mit der Kurt-Alphons-Jochheim-Medaille ehrt die DVfR seit 2011 Initiativen und Einrichtungen, die in herausragender Weise die individuelle und umfassende Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen fördern und zu deren Selbstbestimmung und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beitragen. Namensgeber der Medaille ist der 2013 verstorbene Pionier der Rehabilitation in Deutschland Prof. Dr. Dr. Kurt-Alphons Jochheim. Weitere Informationen finden Sie auf: www.dvfr.de/die-dvfr/kurt-alphons-jochheim-medaille/.

Über die DVfR

Die DVfR ist die einzige Vereinigung in Deutschland, in der alle Akteure im Bereich Rehabilitation und Teilhabe gleichberechtigt zusammenwirken: Selbsthilfe- und Sozialverbände, Sozialleistungsträger, Rehabilitationseinrichtungen und -dienste, Reha-Experten sowie Berufs- und Fachverbände. Die Mitglieder der DVfR und ihre Partner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft engagieren sich gemeinsam in einem interdisziplinären und sektorenübergreifenden, konsensorientierten Diskurs zur Weiterentwicklung von Rehabilitation und selbstbestimmter Teilhabe.

Kontakt

Doris Gabel
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V. (DVfR)
Maaßstraße 26 | 69123 Heidelberg
Tel.: 06221 / 18 79 01-19
E-Mail: d.gabel@dvfr.de
www.dvfr.de | www.reha-recht.de